

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West

GEMEINDE ST. PETER
Wanderschaft
auf Zeit

Seite 4–5

VERLOSUNG

Quiz zur Kirche St. Peter

Die Kirche St. Peter ist eines der ältesten und schönsten Wahrzeichen Zürichs. Zurzeit wird sie umgebaut. Wie gut wissen Sie über die Kirche St. Peter Bescheid? Machen Sie das Quiz und gewinnen Sie einen Gutschein für den Onlineshop des Jungen Literaturlabors JULL. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

- 1 _____
Wann kehrt die Gemeinde St. Peter in ihre Räume zurück?
1. Oktober [UNT]
1. November [WAN]
1. Dezember [BAR]

- 2 _____
Wer war der erste reformierte Pfarrer an der Kirche St. Peter?
- Leo Jud [DER]
Johann Caspar Lavater [OCK]
Heinrich Bullinger [ERW]

- 3 _____
Wie viele Glocken befinden sich im Turm der Kirche St. Peter?
- Drei [STI]
Sieben [EGS]
Fünf [SCH]

- 4 _____
Der Turm und das Kirchenschiff der Kirche St. Peter haben verschiedene Eigentümer, stimmt das?
- Nein, Turm und Kirchenschiff gehören beide der reformierten Kirchgemeinde. [LLE]
Ja, der Turm gehört der reformierten Kirchgemeinde, das Kirchenschiff der Stadt Zürich. [UNG]
Ja, der Turm gehört der Stadt Zürich, das Kirchenschiff der reformierten Kirchgemeinde. [AFT]

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 29. August an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Gutschein im Wert von 30 Franken für den Onlineshop des Jungen Literaturlabors JULL. Im Schreib- und Literaturhaus können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene literarische und andere Texte verfassen. Schreibende des JULL berichten zurzeit über die Wanderschaft der Gemeinde St. Peter.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff «Musikalisch» gesucht.*



Veranstaltungen

Sa, 9. August, 11.30h
4. Raver-Gottesdienst an der Streetparade
Mit DJ David Suivez und Fraumünster-Pfarrer Johannes Block
Wasserkirche

Sa, 16. August, 21 h
Candle Light Concert für die Menschlichkeit
Konzert um 21.30 Uhr
Weitere Infos: altstadtkirchen.ch
Grossmünster

So, 17. August, 19.30h
Konzert: «Procesā»
Lettisches Vokalensemble
Kirche Enge

Do, 21. August, 18.45h
Workshop «Gewaltfreie Kommunikation»
mit Andrin Tomaschett
bistro ufem chilehügel,
Altstetten

Mo, 25. August, 19h
Buchclub «Umlaufbahnen» von Samantha Harvey
Pfarrerinnen Muriel Koch
bistro ufem chilehügel,
Altstetten

Sa, 30. August, 15–21 h
Kirchenkreisfest Matthäus
mit #visionstag 2025 und Ausstellung «75-jähriges Jubiläum Matthäuskirche»
Matthäuskirche
Hoffeld 4, 8057 Zürich

So, 31. August, 14.30–17h
WipWest Gartenkonzert
mit Musiker Elija Tamou
WipWest Huus

So, 31. August, 17h
Gospelgottesdienst
Pfarrer Joachim Korus
Malcolm Green, anschliessend Grillen auf der Piazza
Kirche Leimbach

Sa, 20. September, 9.30–12h
Clean up Day
Thomaskirche und Kirche Friesenberg
Anmeldung bis 17.9.:
Pfarrerinnen Jolanda Majolet, jolanda.majolet@reformiert-zuerich.ch, 079 346 90 04

 **WEBSITE**
reformiert-zuerich.ch

 **FACEBOOK**
Reformierte Kirche Zürich

 **INSTAGRAM**
[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)

 **NEWSLETTER**
reformiert-zuerich.ch/newsletter

 **YOUTUBE**
@ Reformierte Kirche Zürich

 **LINKEDIN**
Reformierte Kirche Zürich

 **OMG! YOUTUBE CHANNEL**
[@omg_zh](https://www.youtube.com/@omg_zh)



Res Peter. Quelle: Lukas Bärlocher

Es ist schön, wenn jemensch eine Kirche «hat», die seinen Namen trägt: St. Peter. Sie ist mir nicht nur wegen ihres Namens lieb. Oder ist es «der St. Peter»? «Das grösste Zifferblatt Europas!» wurde mir schon als Konfirmand z'Büli eingetrichtert. Und dann innen: schlicht und liberal!

Theologisch bin ich ein Liberaler. St. Peter gehört traditionsgemäss zu dieser theologischen Ausrichtung. «Kein Talar!» «Auch durch Kunst spricht die Ewige zu uns, und nicht nur senkrecht von oben!» Heinrich Hirzel, Diakon am St. Peter, setzte sich zeitlebens ein für Toleranz, Bekenntnisfreiheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben.

Der heilige Petrus ist mir nah, weil er gröber auf die Nase fiel, mit seinem Dreifach-Verrat an Jesus. Auch Heilige scheitern. Scheitern gehört zum Leben. Einer meiner Lieblingsprüche in der Bibel heisst: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» (Markus 9, 24). Glaube und Zweifel und damit auch die Möglichkeit des Scheiterns sind hier vereint in einem Satz, in einer Haltung. Wir sind Scheiternde, Sünder:innen allzumal! Wir wissen es auch nicht besser. Aber weil wir gleichzeitig auch alle Heilige sind, so geben wir nicht auf. Dann wird der Staub abgeputzt und sich geschüttelt. Und dann lässt jemensch sich sagen: «Steh auf! Geh weiter! Ich bin mit dir!» Gemeinsam mit allen anderen, die gutmütig, menschlich und das Wohl der Stadt suchen.

St. Peter ging und geht mit ihrer Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis auf die Loitsch. Ein Abenteuer, wie es für mich exemplarisch für die ganze Kirchgemeinde Zürich gelten kann. Das Sich-Sammeln am Lavaterhaus, mit Kafi und Gipfeli. Aufbrechen, austauschen über Kinderbücher und den Zug nehmen. Und dann unter das Wort gehen. Zum Beispiel in Büli! Lesen Sie dazu den Bericht der Stadtbeobachterin Hanna-Karina Müller auf JULL.

Der Philosoph Martin Buber sagt, dass Gott ein Weg-Gott ist. Er/sie geht mit, wenn wir als Menschen, als Gemeinschaft und als Kirche auf die Loitsch gehen. Er/sie begegnet uns dann in den Gesprächen und in den weiten, neuen Räumen, auf die Gott unsere Füsse stellt (Psalm 31, 11). Gott geht mit uns, als Heilige, Scheiternde und Aufstehende zugleich. Die Ewige ist diejenige, die uns die Angst vor der Loitsch, der Veränderung und der Zukunft nimmt. «Vertraut den neuen Wegen, denn Gott kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein oder ihr Land.»

Res Peter

RES PETER

Vizepräsident Kirchenpflege

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt die Empore der Kirche St. Peter. Die ursprüngliche Abstufung wurde beim Umbau entfernt, um eine vielseitigere Nutzung zu ermöglichen. Quelle: Cornelia Camichel

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Tina Wüthrich
Layout: Tina Wüthrich und
Bernhard Gravenkamp

PODCAST-FESTIVAL

**Live, nah,
inspirierend**

Podcasts zum Glauben, Leben und Denken – live auf der Bühne! Anfang September lädt das RefLab zum RefLab-Podcast-Festival in Zürich: Bekannte Hosts treffen auf interessante Gäste; es wird diskutiert, gelacht, gefragt und weitergedacht – live und im Dialog mit dem Publikum. Zwei inspirierende Tage, etwa mit «Unter Pfarrerstöchtern», Kafi Freitag oder Olivia Röllin. Für alle, die Kirche, Spiritualität und Gesellschaft aus neuen Perspektiven erleben wollen.

RefLab-Podcast-Festival
6.–7. September



SUMMERFÄSCHT ENGE**Vielfalt feiern**

© Domino Böhler

*Vielfalt und Lebendigkeit am Sommerfäscht.*

Ein Tag voller Begegnung, Musik und Überraschungen: Das Sommerfäscht Enge bringt Generationen zusammen – mit Yoga, Gottesdienst, Kreativstationen, Poetry Slam und Konzerten.

Ende August findet im Bederpark beim Bahnhof Enge das Sommerfäscht Enge statt. Der Kirchenkreis zwei und die Institution Zytlos führen das Fest zusammen durch: «Es ist schön, dass wir mit dem Sommerfäscht gemeinsam unterwegs sind», so Roland Berger, Institutionsleiter Zytlos ad interim. Christian Riechers, Betriebsleiter im Kirchenkreis zwei, freut sich darauf, «Menschen über die Generationen hinweg zusammenzubringen».

Der Tag startet entspannt mit einer Yoga-Session, bevor der Familiengottesdienst zum Schulanfang in der Kirche Enge einen besinnlichen Moment für Kinder und Familien schafft. Am Nachmittag verwandelt sich der Bederpark in ein Paradies für Gross und Klein: Hüpfburg, Kreativtisch, Schmuckstation und ELKi-Singen laden zum Mitmachen ein.

Für rockige und poppige Stimmung sorgt die Band The Generations. «Der Zauber des Sommerfäschts liegt in der Vielfalt der Angebote und der lebendigen Gemeinschaft», so Roland Berger.

Am Abend erwarten die Gäste unterhaltsame Wortbeiträge beim Poetry Slam und eine Silent Disco, die Christian Riechers auf keinen Fall verpassen will. Musikalisch verzaubert die Zürcher Sängerin Jamila mit ihrem Coming-of-Age-Pop. Die Band Erregung öffentlicher Erregung sorgt für einen stimmungsvollen Abschluss.

Roland Berger: «Das Sommerfäscht verspricht ein Event voller Lebensfreude, Musik und Begegnung zu werden.»

**SUMMERFÄSCHT ENGE**

*Samstag, 23. August, ab 9 Uhr
Bederpark, 8002 Zürich
Neugierig geworden?
Das ganze Programm
finden Sie online.*

JUGENDFESTIVAL REFINE**Eine Plattform für die Jugend**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich freut sich, Gastgeberin des ersten nationalen Jugendfestivals REFINE zu sein. Unter dem Motto «Alles ist möglich» bietet das Festival im Herbst jungen Menschen Raum für Austausch, Kreativität und Glaubenserfahrungen. Geplant sind Workshops, Konzerte, Diskussionsrunden sowie spirituelle Impulse, die Jugendlichen ermöglichen, ihre Fragen, Talente und Ideen einzubringen – und Kirche auf neue Weise zu entdecken. Die Kirchenkreise bringen sich mit eigenen Angeboten ein und zeigen, wie vielfältig und offen Kirche heute sein kann.

REFINE
jugend reformiert.

**JUGENDFESTIVAL REFINE**

*31. Oktober – 2. November
Halle 550, Zürich-Oerlikon
www.refine.ch*

Auf Wanderschaft

Die Kirche St. Peter in Zürich wird renoviert, deshalb ist die Gemeinde vorübergehend ohne eigenes Zuhause. Einmal im Monat macht sie sich mit Pfarrerin Cornelia Camichel auf den Weg zu anderen Gemeinden. Begleitet wird die Wanderschaft vom Jungen Literaturlabor JULL – literarisch, neugierig und offen.

Seit Mitte 2024 ist die Gemeinde um den St. Peter auf Wanderschaft. Die gleichnamige Altstadtkirche wird rund 14 Monate lang umfassend saniert – in dieser Zeit sind keine Gottesdienste am angestammten Ort möglich. «Da war gleich klar: Wir machen etwas daraus», sagt St.-Peter-Pfarrerin Cornelia Camichel. Einmal im Monat ist die Gemeinde zu Gast in anderen Gottesdiensten in Zürich – und darüber hinaus. «Warum sollen wir in unserem Kirchgemeindehaus feiern, wenn wir in einer Grosskirchgemeinde mit so vielen Sonntagsgottesdienstorten leben?», sagt Cornelia Camichel. So entstand das Projekt «Wanderschaft» – ein bewusstes Erkunden anderer Räume, Liturgien und Gemeinschaftsformen. Dabei geht es nicht nur um Improvisation im Sinne



© Gion Pfander

«Was wichtig ist,
wird deutlich.»

CORNELIA CAMICHEL

Pfarrerin St. Peter

Der St. Peter wird bis November renoviert – dann bietet die Zürcher Altstadtkirche wieder Raum für Gottesdienste und Begegnung.

© Lorena La Spada

einer Übergangslösung, sondern um eine theologische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Raum, Gemeinschaft und kirchlicher Identität: «Wir lernen viel voneinander – musikalisch, liturgisch, menschlich.»

Für die Pfarrerin Cornelia Camichel ist die Zeit intensiv und bereichernd zugleich: «Es gibt viele kleine Highlights: Gerade das Unterwegssein eröffnet neue Perspektiven auf das, was Gemeinde ausmacht. Auch die Frage nach Migration und Integration stellt sich anders.» Die Gastgemeinden öffnen ihre Türen weit: Die Pfarrerin vom St. Peter übernimmt meist einen Teil der Liturgie und der Predigt – und sie erklärt im Grusswort den Grund der Anwesenheit der St.-Peter-Gemeinde. «Den Gottesdienst gestalten wir zu zweit aber so, wie er auch sonst stattfinden würde, denn wir möchten die Gewohnheiten vor Ort kennenlernen.» Meist gebe es danach einen Kirchenkaffee, manchmal werde auch Abendmahl gefeiert, sogar in italienischer Sprache oder nach lutherischer Liturgie. Die Reaktionen der eigenen Gemeinde? Durchwegs positiv: «Es kommen Menschen mit,

die mit unserer Organistin Margrit Fluor oder mir verbunden sind, andere nutzen die Gelegenheit, eine bestimmte Kirche zu besuchen. Viele empfinden die Wanderschaft als inspirierend und finden, dass man so etwas öfter machen sollte.»

Begleitet wird die Gemeinde von Schreibenden aus dem Jungen Literaturlabor JULL. «Richard Reich, der künstlerische Leiter, hatte den Impuls, Stadtbeobachter:innen mitzunehmen und mitschreiben zu lassen», so Cornelia Camichel. Gina Bucher, Autorin und Schreibtrainerin beim JULL, betreut die Texte zur wandernden Gemeinde: «Für die meisten sind Gottesdienste Neuland. Aber gerade das macht ihre Perspektiven spannend. Sie schreiben ehrlich – zuweilen auch kritisch.» Wichtig ist ihr, dass die jungen Autor:innen in eigenen Worten erzählen, wie sie Kirche erleben. Entstanden sind bis anhin Texte mit Titeln wie «Wohin des Weges?», «In the rich man's world» oder «Der Gemeinschaft wegen». Gina Bucher: «Sie erkennen, dass diese Gemeinschaft für viele ein wertvoller Ort der Begegnung ist – ohne Konsum, ohne Zwang»

Im Herbst kehrt die Gemeinde St. Peter in ihre Räume zurück: Am 1. November wird die frisch renovierte Kirche feierlich eröffnet – und ein neues Kapitel beginnt. Pfarrerin Cornelia Camichel: «Wir feiern künftig samstags um 17 Uhr.» Der St. Peter ergänzt damit das Angebot der Altstadtkirchen. Neu sind auch Formate mit aktiver Mitwirkung: gefeiert wird mit Poetry-Slam, seelsorgerlicher Kunst- und Musikmeditation, Forschungsgesprächen, Fünf-Rhythmen-Tanz und gemeinsamem Singen. Jeder Samstag erhält ein eigenes Profil. Auch der Raum verändert sich: Die Empore wird beispielsweise durch die eingebnete Fläche vielseitiger nutzbar – für neue Formen von Feier und Begegnung.

Die Wanderschaft war mehr als eine Übergangslösung. Sie war ein Lernfeld: «Was wichtig ist, wird deutlich. Man spürt, was es heisst, wenn ein vertrauter Raum plötzlich fehlt. Und was möglich wird, wenn man sich öffnet», so die St.-Peter-Pfarrerin. Das stete Ankommen an neuen Orten sei herausfordernd und berührend zugleich: «Es hat uns als Gemeinde verbunden. Das war ein wichtiges Anliegen: sich in dieser Zeit nicht aus den Augen zu verlieren.» Trotz aller Offenheit bleibe das Bedürfnis nach Verwurzelung. «Wir sind sehr dankbar – vor allem, weil wir wissen: Wir dürfen zurückkommen – in altbekannte neue Räume.»

ERÖFFNUNGSFEIER ST. PETER

Samstag, 1. November, 17 Uhr

Türöffnungsakt 16.30 Uhr

Ein gemeinsamer Auftakt in neue Räume und eine neue Zeit



WANDERTAGEBUCH JULL

Junge Schreibende begleiten die Gemeinde St. Peter literarisch auf ihrer Wanderschaft.

www.jull.ch

HÖNGGER FLOHMARKT MIT FESTWIRTSCHAFT

Kleine Preise, grosse Wirkung

Alle drei Jahre findet eine Woche nach den Sommerferien im Kirchgemeindehaus der grosse, ökumenisch getragene Högger Flohmarkt statt. Allerlei Bunt, Praktisches, Gesuchtes soll den Weg zu neuem Nutzen finden.

Fünf Tage wird angeliefert, zwei Tage verkauft: Wie viele Artikel am Flohmarkt den Besitzer oder die Besitzerin wechseln und wie viele Tonnen rein- und rausgetragen werden, ist uns nicht bekannt. Klar ist, dass jeweils ein stattlicher Erlös zusammenkommt: 2022 waren es über 41 000 Franken, die auf verschiedene soziale Projekte im In- und Ausland verteilt wurden.

Die Einnahmen in diesem Jahr werden dem Kinderhospiz «Flamingo» in Fällanden sowie Schwester Emmanuelles Projekt «Die Müllsammler von Kairo» gespendet.



© Kirchenkreis zehn

Während man seine Schnäppchenfunde bestaunt, laden leckere Speisen und Getränke in angenehmer Atmosphäre zum Verweilen ein. Wir versprechen ein buntes Wochenende voller Überraschungen, das man nicht verpassen sollte.

Wir freuen uns auf Ihre Spenden von gut erhaltenen Gegenständen! Bitte nur geeignete Waren abgeben. **Ausgeschlossen sind:** Kleidung für Erwachsene, Schuhe, Flaschen, grosse Möbel, PCs, Teppiche und defekte Gegenstände.

ANNAHMEZEIT SACHSPENDEN

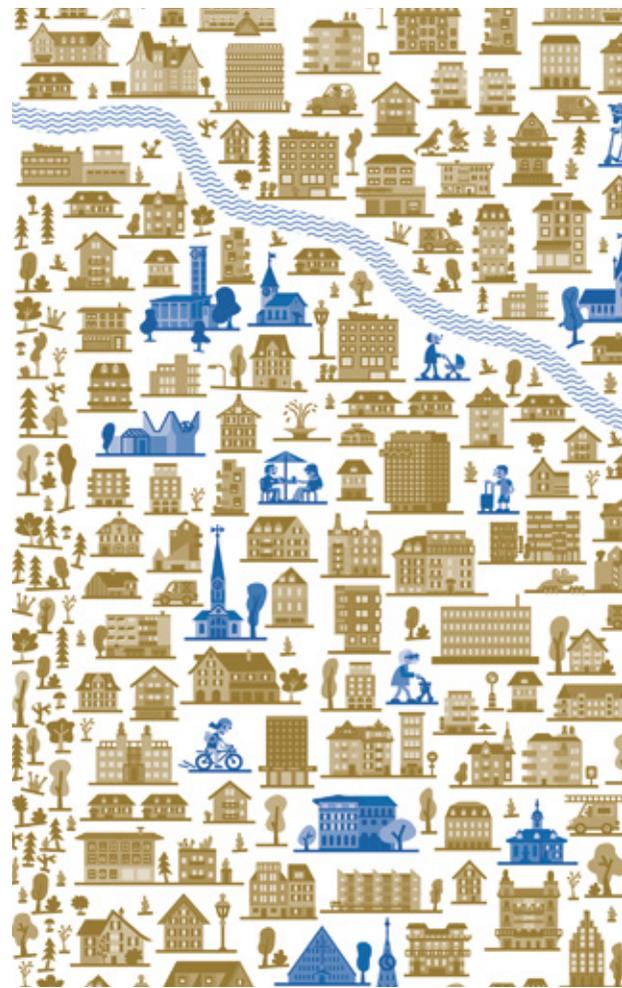
Montag–Freitag,
18.–22. August, 9–11 Uhr
und 16–19 Uhr
Kirchgemeindehaus Högger
Kuchenspenden sind am Samstag,
23. August, zwischen 8 und 10 Uhr
willkommen



HÖNGGER FLOHMARKT
Kirchgemeindehaus Högger
Samstag, 23. August,
9–17 Uhr
Sonntag, 24. August,
11–15.30 Uhr
www.kk10.ch/flohmarkt

EINLADUNG: DIALOGVERANSTALTUNG ZUR STANDORT

Im Dialog für unsere



Wie wollen wir unsere Kirchen und Gemeindehäuser in Zukunft nutzen? Welche Räume brauchen wir – und wo sind sie für unser Gemeindeleben sinnvoll? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich führt eine Standortplanung durch, die in mehreren Etappen stattfindet. Auch in unserem Kirchenkreis werden solche und ähnliche Fragen gestellt. Reden Sie mit am Dialoganlass vom 22. August!

Im Interview mit Anita Thomae beantwortet David Brockhaus, Präsident der Kirchenkreiskommission, die wichtigsten Fragen zum Projekt.

Die Kirchgemeinde Zürich hat eine sogenannte Standortplanung angestossen. Worum geht es dabei konkret?

Unser Ziel ist es, Kirchen und Gemeindehäuser auch in Zukunft sinnvoll und nachhaltig zu nutzen. Die Gebäude stammen aus einer Zeit mit viel mehr Mitgliedern.

GOTTESDIENST MIT AD-HOC-CHOR

Singen Sie mit!

Während ihrer Amtszeit in unserem Kirchenkreis hat Pfarrerin Nathalie Dürmüller Gottesdienste mit einem Ad-hoc-Chor mit moderner Kirchenmusik eingeführt. Diese Tradition führen wir weiter!

Gesucht sind Sänger:innen, die sich für gemeinsames Singen begeistern lassen. Wer macht mit? Spontanes Erscheinen ist möglich, eine Anmeldung erleichtert uns die Planung. Ausserdem feiern wir mehrere Taufen.

Pfarrerin Yvonne Meitner, zukünftiger Kantor Igor Marinkovic, Kirchenmusiker Georgij Modestov und der Ad-hoc-Chor



© Clikier-Free-Vector-Images

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 24. August
9 Uhr: Chorprobe in der Kirche
10 Uhr: Gottesdienst,
anschliessend Chilekafi
Auskunft: 043 311 40 55 oder
yvonne.meitner@reformiert-zuerich.ch

re Kirche von morgen



Wie wollen wir unsere Gebäude im Kirchenkreis zehn zukünftig nutzen?

© Samuel Jordi

Nun geht es darum, die Räume gezielt einzusetzen und gut auszulasten. Dabei orientieren wir uns an unseren zukünftigen Schwerpunkten. Manche Gebäude eignen sich aufgrund ihrer Lage oder Ausstattung besonders gut für bestimmte Anlässe – diese Potenziale wollen wir gezielt nutzen. Andere Räume oder Gebäude können dadurch frei werden und einer externen Nutzung zugeführt werden. Damit kann unser Budget entlastet und gezielter eingesetzt werden.

Wie läuft der Planungsprozess genau ab?

In der ersten Phase haben die Kirchenkreise analysiert, wie ihre Standorte aktuell genutzt werden. Parallel dazu wurden Zukunftsszenarien entwickelt, die sich an den inhaltlichen Stärken und der Bevölkerungsstruktur in den jeweiligen Kirchenkreisen orientieren. Für den Kirchenkreis zehn bedeutet das konkret, dass wir am Standort Höngg weiterhin einen Schwerpunkt auf Angebote für Familien legen.

In der ersten Phase des Planungsprozesses wurde also analysiert, wie die inhaltlichen Schwerpunkte aussehen werden.

Wie geht es jetzt weiter?

Nun geht es darum, festzulegen, welche Standorte künftig welche Rolle übernehmen, wo welche Aktivitäten stattfinden sollen – etwa als Haupt-, Quartier- oder Projektstandort. Zudem überlegen wir, an welchen Standorten inhaltliche Schwerpunkte liegen sollen, etwa das Generationenhaus Sonnegg.

Wichtig ist auch, zu klären, welche Räumlichkeiten wir langfristig benötigen, um ein vielfältiges Angebot für alle Gemeindeglieder zu ermöglichen. Ein weiterer Aspekt ist die intensivere Nutzung unserer Räume – etwa durch Vermietung an Dritte, wie es bereits teilweise geschieht, wobei eine Nutzung durch die öffentliche Hand dabei Priorität genießt.



© Streetchurch

«Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel. Viele Angebote sind historisch mit bestimmten Gebäuden verbunden – hier braucht es neue Denkansätze.»

DAVID BROCKHAUS

Präsident der Kirchenkreiskommission

Welche Herausforderungen stellen sich bei diesem Prozess?

Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel. Viele Angebote sind historisch mit bestimmten Gebäuden verbunden – hier braucht es neue Denkansätze. Gleichzeitig stehen wir vor wirtschaftlichen Herausforderungen: Der Unterhalt unserer Gebäude ist kostenintensiv. Das sind Mittel, die wir lieber direkt in unsere Angebote investieren.

Können sich die Mitglieder unseres Kirchenkreises in den Prozess einbringen?

Sehr gern! Die Kirchgemeinde Zürich hat bereits eine repräsentative Befragung unter 5500 Mitgliedern durchgeführt. Im Kirchenkreis wollen wir gezielt mit den Mitgliedern in den Dialog treten. Deshalb laden wir Sie herzlich am 22. August ins Sonnegg ein. Dort stellen wir mögliche Zukunftsszenarien vor und freuen uns auf Ihre Gedanken, Wünsche und Bedenken. Diese Rückmeldungen sind für unsere weitere Planung wichtig.



HAUS SONNEGG

Im Dialog über unseren Kirchenkreis

Freitag, 22. August, 19 Uhr



© Kiki.ch

KIKI-TRÄFF MIT ELTERNKAFI

Gemeinsam sind wir stark

Einmal im Monat hören wir biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Max Maus lernt auf seiner Abenteuerreise neue Freunde kennen. Bald schon merken sie, wie gut sie einander helfen und unterstützen können. Gemeinsam sind sie stark und können auch schwierige Situationen meistern.

Franziska Lissa und Daniela Hausherr

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 27. August

Ab 13.45 Uhr: betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr: Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr: Zvieri im kafi & zyt

Auskunft: Franziska Lissa,
079 362 16 51,

franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

KONZERTVORSCHAU KIRCHENCHOR

Toggenburger Passion

Gemeinsam mit dem Kammerorchester Aceras, Claudia Beck am Hackbrett und zwei Solist:innen singt der Kirchenchor das bekannte Werk vom Toggenburger Musiker und Komponisten Peter Roth (geb. 1944).

Die Toggenburger Passion wurde für Soli, Chor und Orchester geschrieben. Kantor Peter Aregger leitet die Aufführung. Es folgt eine Teilwiederholung im darauffolgenden Gottesdienst am Visionstag mit Pfarrer Matthias Reuter.

KIRCHE HÖNGG

Konzert Kirchenchor

Samstag, 13. September, 20 Uhr

Teilwiederholung im Gottesdienst
am Sonntag, 14. September, 10 Uhr

KINDER UND FAMILIEN

SummerZyt im Sonnegg

Das Familien- und Generationenhaus ist in der letzten Sommerferienwoche von Mittwoch bis Freitag geöffnet und lädt ein zu einem abwechslungsreichen Programm für alle Generationen!

Wir geniessen die letzten Ferientage noch einmal nach Lust und Laune mit einem vielfältigen Programm:

kafi & zyt mit Gartenterrasse und Chinderhuus

Mit Getränken, Selbstgebackenem und Glacé zu kostendeckenden Preisen

SonneggWiese mit Waldsofa

Spielbach mit Schiffli, Sandkasten mit Sandspielsachen sowie Waldsofa fürs «Zvieripäuseli»



Geschichten erleben im grossen Tipizelt.

© Daniela Hausherr

Geschichten im grossen Tipizelt

Am Donnerstag und Freitag jeweils um 15 und 16 Uhr gibts spannende Geschichten für Gross und Klein.

Hüpfchile auf dem Pfarrhausplatz

Am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr (bei trockenem Wetter)

Kasperlitheater

Nur am Mittwoch in der Kirche Höngg (siehe Beitrag unten)

BastelAtelier für Familien

Workshops mit verschiedenen Bastelarbeiten, jeden Tag etwas Neues; bei gutem Wetter draussen (die Spenden zwischen 3 und 5 Franken kommen der Aktion Weihnachtspäckli zugute)

Sozialdiakonin Daniela Hausherr und das SummerZyt-Team freuen sich auf euch!



SONNEGG HÖNGG

SummerZyt

Mittwoch–Freitag,

13.–15. August, ab 14 Uhr

KINDERVORSTELLUNG IN DER KIRCHE

Dr Kasperli chunnt

Das Kasperlitheater «Gwundernäsl» führt in der Kirche Höngg zwei Vorstellungen auf für Kinder ab drei Jahren mit Begleitung.

Erleben Sie mit Ihren Kindern zwei Abenteuer mit Kasperli!

14.30–15.15 Uhr: «Dr Kasperli rettet Grosis Geburtstag»

16–16.45 Uhr: «Dr Kasperli wird Tierlidoktor»

Davor und danach Generationencafé kafi & zyt und diverse SummerZyt-Angebote im Familien- und Generationenhaus Sonnegg.

Kosten: 5 Franken pro Person und Vorstellung (Ticketverkauf ab 14 Uhr im Sonnegg gegen bar oder Twint)



© Daniela Hausherr

KIRCHE HÖNGG

Kasperlitheater

Mittwoch, 13. August, 14.30 und 16 Uhr

Vorinformation: Andrew-Bond-Konzert am 10. September: Ticketverkauf 13.8.–9.9., ab 14 Uhr im Sonnegg



© Reformierte Kirchgemeinde Zürich

VISIONSTAG IM KIRCHENKREIS ZEHN

Zukunftsmusik

Im September stellt der Kirchenkreis zehn alle Zeichen auf Zukunft. In musikalischem Rahmen stellen Mitarbeitende und Freiwillige ihre Zukunftsvisionen vor und laden ein zum Gespräch.

«Toggenburger Passion», «Offenes Singen und Klavierimpressionen» und «Spirit is a dancer!». Was haben all diese unterschiedlichen Programmpunkte miteinander zu tun? Mit viel Musik lädt der Kirchenkreis zehn im Rahmen der Visionstage der Kirchgemeinde Zürich diesen Herbst zum Visionstag ein.

Welches Bild von Kirche und Gemeinde für die Zukunft haben wir? Wie können wir es schon heute miteinander leben? Was wollen wir bewahren, was erneuern und was vielleicht in der Vergangenheit lassen?

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm:

- 10 Uhr** **Kantatengottesdienst «Toggenburger Passion»** mit Kirchenchor und Orchester, geleitet von Kantor Peter Aregger und Pfarrer Matthias Reuter
Reformierte Kirche Höngg, anschliessend Apéro im Sonnegg
- 14–17.45 Uhr** **Offenes Singen und anschliessende Aufführung der eingeübten Lieder** geleitet von Gospelchorleiter Fritz Mader
Kirchgemeindehaus Höngg
- 16 Uhr** **Dazwischen: Kaffee und Kuchen zu Impressionen am Flügel** mit Organistin Tamar Midelashvili Good
- 18.30 Uhr** **Offener Spirit-Jugendgottesdienst für alle** mit Pfarrer Max Schäfer, Jugendarbeiter Kevin Hablützel und der Spirit Band sowie der Tanzgruppe «Chiara and Friends», Kirche Höngg, anschliessend Apéro an der Chilebar

Im Jugendgottesdienst gibts eine **Podiumsdiskussion zum Thema «Mir im Zähni i zäh Jahr»** mit Beteiligten aus allen Altersgruppen. Zukunft live – seien Sie dabei!



KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Visionstag: Zukunftsmusik
14. September, 10–21 Uhr

SINGE MIT DE CHINDE

Reisefieber

Wir entdecken mit Kindern von 0 bis 4 Jahren traditionelle und neue Kinderlieder, Finger- und Abzählverse, hören Geschichten und bewegen uns spielerisch dazu.

Zusammen mit Kuno gehen wir auf Reisen. Wohin solls gehen? Die Welt ist gross!

Information und Anmeldung:
076 508 86 47, rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

SONNEGG HÖNGG

Montags: 25. Aug., 1./8./22./29. Sept.
15–15.45 Uhr: Gruppe 1
ab 15.45 Uhr: Zvieri
16.15–17 Uhr: Gruppe 2

Freitags: 29. Aug., 5./12./19./26. Sept.
9–9.45 Uhr Gruppe 1
ab 9.45 Uhr: Znüni
10.15–11 Uhr Gruppe 2

Kosten: Singen mit Anmeldung, ganzer Kurs 50 Franken, bar oder per Twint, Geschwister ab 1 Jahr 25 Franken

WIPWEST GARTENKONZERT

Livemusik mit Kafi und Kuchen



Elija Tamou. © Urs Westermann

Im August geht unsere Konzertreihe mit Musiker Elija Tamou im lauschigen WipWest Garten in die letzte Runde. Zwischen und nach zwei Musiksessions ist Zeit für ein feines Stück Kuchen, Getränke und Gespräche.

Elija Tamou loopt Synthrifts, Drumbeats und Bässe zu einer Electro-Soul-Klangwelle, über die er mit seiner virtuoson Stimme surft. Seine Begeisterung für Musik fliesst durch seinen ganzen Körper und überträgt sich auf das Publikum. Wenn der Musiker auf der Bühne steht, wird zelebriert. Das Leben wird ganzheitlich bejaht und zum Schluss siegt immer die Hoffnung – und das wird gefeiert mit ordentlich Groove. Mit früheren Projekten begeisterte Elija Tamou schon auf etlichen Festivalbühnen und nahm am Sing It Your Way-Contest 2023 teil. Sein abwechslungsreicher Stil ist eine Mischung aus James Blake, Coldplay und Bruno Mars.

GARTEN WIPWEST HUUS

Gartenkonzert mit Elija Tamou
Sonntag, 31. August,
14.30–17 Uhr



© Rebekka Gantenbein



Zeit für Gemeinschaft im Generationencafé kafi & zyt. © Kirchenkreis zehn



© zVg

«Die Menschen sind dankbar und das macht mir Freude.»

SILVIA BOHLI
Freiwillige
im Kirchenkreis zehn

Gibt es etwas, was du anspruchsvoll findest oder dir nicht so gefällt?
Nichts. (Lächelt).

Was motiviert dich?

Ich habe während meiner Lehre und danach in meinem Job im Reisebüro gelernt zu arbeiten und Kontakte zu pflegen, was mir auch heute noch Spass macht. Die Menschen sind dankbar und das erfüllt mich mit Freude. Die Familien mit ihren «herzigen» Kindern lassen einen immer wieder teilhaben an ihren Erlebnissen und es gibt wunderbare Begegnungen und Gespräche.

Wünschst du dir etwas im Freiwilligenbereich?

Es ist schwierig, jüngere Freiwillige zu finden. Alle müssen oder wollen arbeiten und da bleibt kein Platz mehr für freiwillige Arbeit. Früher war es schwierig, Teilzeit zu arbeiten, insbesondere in meinem damaligen Beruf, weshalb ich mich auf die Freiwilligenarbeit konzentriert habe. Heute ist das Rollenbild ein anderes und die Möglichkeiten sind vielfältiger.

Was denkst du, was du mit deinen Einsätzen bewirken kannst?

Ich ermögliche Menschen, dass sie Beziehungen pflegen oder neue Menschen kennenlernen können, zum Beispiel am monatlichen Mittagessen für alle oder an den Nachmittagen im kafi & zyt im Sonnegg. Zusammen essen oder spielen fördert die Sozialkompetenz und die Menschen erleben Gemeinschaft. Die Arbeit als Freiwillige macht mir Spass, ich werde gebraucht und setze mich sinnvoll für die Gesellschaft ein.

Liebe Silvia, wir danken dir für deine langjährige Treue. Wäre die Freiwilligenarbeit ein Wettbewerb, hättest du eine Goldmedaille verdient. Wir freuen uns, dich weiterhin in unseren Teams zu begrüssen!

ENGAGIERT IM KIRCHENKREIS ZEHN

Goldmedaille für 45 Jahre Freiwilligenarbeit

Das Generationencafé kafi & zyt im Sonnegg ist ein beliebter Ort für Menschen jeden Alters: für gemütliches Beisammensein mit Gleichgesinnten, eine Ruhepause für Eltern, während die Kinder im Chinderhuus oder im schönen Garten spielen, als Ort der Begegnung.

Dank engagierten Freiwilligen kann dieses Angebot seit bald zehn Jahren von den Menschen im und ums Quartier Höngg rege genutzt werden.

Warum es sich lohnt, sich freiwillig zu engagieren, und was diese ehrenamtliche

Arbeit auch zurückgibt, darüber spricht die Freiwillige Silvia Bohli im Interview mit Sozialdiakonin Daniela Hausherr. Seit über 45 Jahren wirkt Silvia Bohli in diversen kirchlichen Bereichen mit, insbesondere im kafi & zyt.

Silvia, wie bist du zu deinen Engagements in der Kirche gekommen?

Bereits meine Grosseltern und auch meine Eltern wohnten in Höngg. Im Jugendalter besuchte ich die Zwingli-Gruppe. Das war eine Jugendgruppe, die der «Jungen Kirche» angehörte. Jahrelang habe ich im Bazar-Team, im Team Sonnegg (vor dem Umbau) mitgearbeitet. Ich war schon immer persönlich und familiär im Kirchenleben verwurzelt.

Was gefällt dir an deiner Freiwilligenarbeit?

Heute gefällt mir die Gemeinschaft im Team sehr gut. Ich habe Kontakt zu vielen unterschiedlichen kleinen und grossen Leuten, bei den mannigfachsten Anlässen, wie beim monatlichen Mittagessen für alle oder bei den kafi & zyt-Einsätzen. Schon seit Jahren habe ich eine zweite Heimat in Engelberg, wo ich ebenfalls in der Kirchgemeinde engagiert bin.

FREIWILLIGE GESUCHT

Möchten auch Sie sich freiwillig im kafi & zyt im Sonnegg engagieren? Wir freuen uns über jede Unterstützung!

KONTAKT

Daniela Hausherr
daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch
WhatsApp: 079 403 26 36



Priska Gilli. © zVg

NEUE KATECHETIN

Ab dem neuen Schuljahr begrüßen wir Priska Gilli im Katechetik-Team. Nach mehreren Jahren kehrt sie beruflich nach Höngg zurück.

Guten Tag liebe Eltern und Kinder im Kirchenkreis zehn

19 Jahre lang war ich eine Hönggerin, meine Töchter sind im Rütihof aufgewachsen. Zur reformierten Kirche kam ich durch das Kiki-Fest, entschloss mich dadurch zur Ausbildung als Katechetin. Acht Jahre war ich Religionslehrerin in Höngg. Nachher wechselte ich nach Leimbach, wo ich das Sekretariat betreute. Einige Zeit und Jobs später bin ich nun heute zu 75% Katechetin im Furttal und neu ab August zusätzlich mit dem Club 5 und der Teamleitung wieder zurück hier im schönen, sonnigen Kirchenkreis zehn. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Klein und Gross. Ich begleite die Kinder mit Herz und Seele auf ihrem Weg zu ihrem ganz persönlichen Glauben und unterstütze sie gerne, wo ich kann.

Privat bin ich im Aargau anzutreffen, am liebsten im Wald, mit Töchtern, Enkelin und Hunden. Mich bewegen, mit Achtsamkeit unterwegs sein, Stille und bewusst im Hier und Jetzt leben sind meine persönliche Herzenssache. Einen wundervollen Sommer mit inspirierenden, glücklichen Momenten wünsche ich Ihnen allen.

Priska Gilli

NEU IM PFARTEAM

Wir freuen uns, dass Pfarrerin Lidija Bänziger seit Anfang Juli bis auf Weiteres die Lücke nach dem Weggang von Pfarrerin Nathalie Dürmüller füllt. Hier stellt sie sich kurz vor.

Mein Name ist Lidija Bänziger und ich arbeite seit Anfang Juli als Stellvertreterin im Kirchenkreis zehn. Zuvor studierte ich Musik und absolvierte eine berufsbegleitende Ausbildung im Personalwesen, worin ich nebst der Musik auch viele Jahre tätig war. Nebst den Jahren im Büro und der Administration organisierte ich Kongresse für die Theologische Fakultät der Universität Zürich, arbeitete als Sozialdiakonin in der Kirchgemeinde Grossmünster und als Kantorin in der Kirchgemeinde Regensburg – dies tue ich noch immer in der Regel einmal im Monat.

Ich wohne mit meinem Mann, unserem Sohn und zwei Katzen in Regensburg, wo mein Mann als Pfarrer tätig ist. Ich freue mich auf viele Begegnungen in den nächsten Monaten mit Ihnen im Kirchenkreis zehn!

Lidija Bänziger



Lidija Bänziger. © zVg



Tobias Nordmann. © Stefan Odendahl

DANKE UND À DIEU

Über zwei Jahre war Tobias Nordmann Teil vom WipWest-Huus-Team und hat das WipWest Huus nachhaltig geprägt. Nun steht bei ihm eine berufliche Veränderung an. Pfarrerin Yvonne Meitner verabschiedet ihn mit ein paar persönlichen Worten.

Dank seines grossen Einsatzes und des von ihm weiterentwickelten Konzeptes begann das Coworking wieder zu florieren und entstand eine lebendige Community. Auch bekam unsere eigene Website ein neues, ansprechendes Erscheinungsbild.

Tobias Nordmann war auch ein ausgezeichneter Networker und Brückenbauer: So gelang es ihm etwa, mit dem Verein «knusprig» eine Partnerschaft zu bilden: Seit Frühling 2024 wird vom Verein einmal monatlich ein öffentlicher Backtag angeboten. Und letzten Frühsommer lud er alle Gruppen und Menschen, die regelmässig ins WipWest Huus kommen, sowie die Nachbar:innen vom WipWest Huus zu einem Pizzaabend ein. Über 50 Menschen kamen in den Genuss einer Pizza aus dem Lehmbackofen.

Dank Tobias Nordmann sind wir unserer Vision, ein offenes und lebendiges Haus vom und fürs Quartier zu schaffen, einen wichtigen Schritt nähergekommen – merci Tobias!

Tobias Nordmann nimmt ab August eine neue berufliche Verantwortung an. Für seine Zukunft wünscht ihm das Team des WipWest Huus alles Gute und freut sich, ihn als Besucher im WipWest Huus wieder zu sehen.

Yvonne Meitner
fürs WipWest Huus-Team

Vom Wartenberg zur Schön matt

Im Dorfzentrum von MuttENZ, bei der burgähnlichen Wehrkirche St. Arbogast, starten wir unsere Wanderung. Der Weg führt uns hinauf auf den Wartenberg. Die drei Burgruinen zeugen davon, dass dieser Höhenzug schon in frühen Zeiten ein wichtiger Aussichtspunkt war – eben eine Warte. Über grüne Hügel und durch Wälder, mit Blick auf den Rhein, die Stadt Basel, den Schwarzwald und die Vogesen sowie die umliegenden Burgen, erreichen wir die Schön matt zur Mittagsrast. Anschliessend geht es talabwärts. Früher liefen hier Mühlen, heute sind nur noch Karpfenteiche geblieben. Ab der Bahnstation Dornach-Arlesheim geht es zurück nach Hause.

Anforderung: Kategorie +++
Wanderzeit: 4 Stunden, 11 Kilometer,
419 Meter \nearrow /419 Meter \searrow
Billette besorgt die Wanderleitung:
circa 30 Franken mit Halbtax,
eventuell Kollektivbillet möglich
Besammlung: 6.50 Uhr, Bushaltestelle
Oberengstringen Zentrum,
Richtung Altstetten
Rückkehr: 18 Uhr in Oberengstringen

FREITAG, 22. AUGUST

Anmeldung bis Mittwoch, 20. August,
12 Uhr, bei Brigitte Buff, 076 507 62 85



© Freepik

MOMENT MAL

«Hundert kleine Freuden
sind tausendmal mehr wert
als eine grosse.»

Paul Wilhelm von Keppler, 1852–1926,
deutscher katholischer Theologe

Ausgesucht von Yvonne Meitner

Ins Rosenloui

Nach dem Startkaffee im Zwirgi wandern wir auf der Via Alpina leicht aufwärts bis ins Gschwantenmad, wo sich uns ein grandioses Panorama eröffnet. Bald erreichen wir das geschichtsträchtige Jugendstilhotel Rosenloui zum Mittagessen. Danach steigen wir zum Eingang der Gletscherschlucht hoch, die auf einem gut gesicherten Rundweg durchstiegen werden kann. Um 15:18 fährt das Postauto zurück ins Zwirgi, wo wir über Treppen und Wege zur Bergstation der Drahtseilbahn gehen und ins Tal hinunterfahren. Ab Alpbach treten wir die Rückreise an.

Wanderzeit: 3½ Stunden
Auf-/Abstieg: 530 Meter \nearrow /270 Meter \searrow
Wanderschuhe und Stöcke empfohlen
Gruppenbillet: mit Halbtax 43 Franken,
plus 8 Franken für die Reichenbachfall-
bahn und optional 8 Franken für den
Gletscherschlucht-Rundweg
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 6.55 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 19.51 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 6. AUGUST

Claire Wanner, 044 340 21 81,
oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Um den Hallwilersee

Ab Meisterschwanden gehts hinunter an den Hallwilersee, wo wir auf dem abwechslungsreichen Uferweg um den halben See wandern, begleitet von Ufergehölz unterschiedlicher Dichte. Auf lauschigen Bade- und Rastplätzen schweift der Blick über den schönen See, der mit seinen umliegenden Feuchtgebieten zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung gehört. Im Hotel Beinwil am See erwartet uns ein Mittagessen, bevor wir um 15.10 Uhr das Schiff zurück nach Meisterschwanden besteigen.

Wanderzeit: 3 Stunden
Auf-/Abstieg: 60 Meter \nearrow /120 Meter \searrow
Gruppenbillet: mit Halbtax 28 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 7.25 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 17.20 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 13. AUGUST

Claire Wanner, 044 340 21 81,
oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Zu den Jöriseen

Ab der Haltestelle Wägerhus starten wir unsere Bergtour mit dem Aufstieg über Weiden und steiles, felsiges Gelände zur Winterlücke mit grandiosem Ausblick auf die Jöriseen, den Jörigletscher und das Silvrettamassiv. Nun beginnt der moderate Abstieg über gerölliges Gelände zu den Jöriseen, wo wir eine kurze Mittagsrast einlegen. Dann geht es durchs Jörital in Richtung Berghaus Vereina.

Wanderzeit: 5¼ Stunden
Auf-/Abstieg: 630 Meter \nearrow /800 Meter \searrow
Billet bitte selbständig lösen; Kollektiv-
billet bei genügend Anmeldungen, Infos
gibts bei der Anmeldung
Organisationsbeitrag: 6 Franken
Besammlung: 7.20 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 18.53 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 20. AUGUST

Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81.

Ausrüstung: Verpflegung, gute Wander-
schuhe und Stöcke; Trittsicherheit und
gute Fitness sind erforderlich.

Anmeldung obligatorisch für alle, jeweils am Montag vorher von 19 bis 21 Uhr.
Über allfällige kurzfristige Änderungen wird bei der Anmeldung informiert.

Atelierkurse im Sonnegg

LINEDANCE BEGINNER

Dienstags, ab 26. August, 14–15 Uhr

Wer Countrymusik und Pop mag und Freude am Tanzen hat, ist in diesem Kurs richtig. Linedance macht Spass und verbessert die Koordination. Getanzt wird ohne feste Partnerin oder festen Partner in einer Gruppenformation, Helena Mousa-Korhonen leitet den Kurs.

Anmeldung bis 19. August



© Adobe Stock

NÄHEN AM DIENSTAG

Dienstags, ab 26. August, 19–21 Uhr

Lust auf eigene «handmade» Mode? Im Nähkurs arbeiten Sie an Ihrem eigenen Projekt. Gleich ob Sie ein altes Lieblingsstück flicken, verändern oder etwas ganz Neues nähen möchten, Kursleiterin Corinna Mattner steht Ihnen mit Tipps und Tricks zur Seite.

Anmeldung bis 19. August



© Adobe Stock

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch

NEUES KURSPROGRAMM

Das Programm von August bis Dezember finden Sie unter www.kk10.ch/kursprogramm-sonnegg



BABYCAFÉ

Donnerstags, ab 28. August, 9.30–11 Uhr

In babyfreundlicher, gemütlicher Atmosphäre können Sie andere Eltern kennenlernen und sich zu verschiedenen Themen aus dem Alltag mit einem Baby austauschen.

keine Anmeldung nötig

TANZKRAFT

Dienstags, ab 26. August, 15–16 Uhr

Tanz und Bewegung für Menschen mit neurologischen Herausforderungen wie Parkinson, Amyotrophe Lateralsklerose, Schlaganfall, Multiple Sklerose: Mit tänzerischen Übungen, kleinen Choreografien und inneren Bildern werden Muskelaktivierung, Gleichgewicht und Beweglichkeit gefördert. Ein Team von erfahrenen Physiotherapeut:innen und Tanzpädagog:innen leitet den Kurs. *Einstieg jederzeit möglich, Anmeldung und Infos bei Donna Fischer, 076 332 95 55, donnaswiss@sunrise.ch*

YIN YOGA

Montags, ab 1. September, 17.30–18.45 Uhr

Yin Yoga ist ein ruhiger, regenerierender Yoga-Stil. Wir halten die Positionen zwei bis fünf Minuten lang, um unser Bindegewebe zu pflegen und unsere Gelenke gesund zu erhalten. *Anmeldung bis 25. August*

QI-GONG

Dienstags, ab 2. September, 17.30–18.30 Uhr

Qi-Gong ist eine seit Jahrtausenden überlieferte chinesische Methode zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. Sanfte, leicht erlernbare Bewegungsfolgen und Übungen im Sitzen aktivieren den Energiefluss im Körper. *Anmeldung bis 26. August*

PERSÖNLICH

Du bist gemeint

Wie oft denken wir: «Auf mich kommt es doch nicht an.» Sei es beim Klimaschutz, in der Politik, bei Wahlen, beim Einkaufen oder wenn es darum geht, jemandem zu helfen. Es scheint verlockend, sich zurückzulehnen und zu warten, dass andere handeln. Aber ist das wirklich der richtige Weg?

Dazu eine plakative, wenn auch nicht neue Geschichte: Ein verarmtes Brautpaar, das nicht genug Geld für eine grosse Hochzeitsfeier hatte, bat jeden Gast, eine Flasche Wein mitzubringen. Am Eingang stand ein grosses Fass, in das die Gäste ihren Wein giessen sollten (Igitt, was für eine Mischung!). Doch als die Kellner später aus dem Fass schöpften, war das Erschrecken gross – es war nur Wasser darin. Jeder Gast hatte gedacht: «Die eine Flasche Wasser, die ich hineingiesse, wird bei der grossen Menge Wein niemand bemerken.» Die Hochzeit fiel nicht aus, aber die Stimmung war sehr gedämpft. Nicht, weil es nur Wasser gab, sondern weil sich alle ertappt fühlten, auf Kosten der Gemeinschaft gehandelt zu haben und auf deren Kosten leben zu wollen.

Ich fühle mich ertappt, weil mir das auch schon passiert ist. Diese Geschichte erinnert uns daran: Es kommt eben doch auf jede:n Einzelne:n an. Wenn wir alle darauf vertrauen, dass die anderen es schon richten werden, bleibt die Gemeinschaft leer – wie das Fass bei der Hochzeit.

Ich glaube, dass wir an vielen Orten unseren Beitrag leisten können: die demente Freundin begleiten, für den Kranken einkaufen, eine Initiative unterstützen, die Kirchensteuern weiterhin bezahlen, auf Billigfleisch verzichten und so weiter.

Franz von Assisi formulierte es in seinem bekannten Friedensgebet so eindrucksvoll: Wer hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet. Das Gebet lädt ein, aktiv zu sein, zu geben, wo Mangel herrscht, und Licht zu bringen, wo Dunkelheit ist. Jeder und jede von uns ist aufgerufen, ein Werkzeug des Friedens zu sein und durch unser Handeln die Welt ein Stück besser zu machen.

Theologisch würde ich sogar sagen, dass Gott immer wieder uns, dich und mich meint, und darauf hofft, dass wir erkennen, was zu tun ist. Dabei sollen wir nicht überfordert werden und auch uns selbst nicht überfordern!

In diesem Sinne möchte ich uns ermutigen: Unser Engagement zählt – sei es im täglichen Leben, in der Gesellschaft oder im Glauben. Franz von Assisi ermuntert auch uns: Du bist gemeint – auf dich kommt es an. Gott zählt auf dich.

DenkMal von **PFARRER MATTHIAS REUTER**

Gottesdienste

So, 27. Juli, 10h

Gottesdienst mit Taufen
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 3. August, 10h

Sommertagesdienst
anschliessend Wurst
und Käse vom Grill
Kirchgemeindehaus
Höngg, Innenhof
Beat Gossauer

So, 10. August, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Diana Trinkner

So, 17. August, 10h

Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 24. August, 10h

Gottesdienst mit Taufen und Ad-hoc-Chor
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 24. August, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

Fr, 29. August, 18h

**Liib & Seel –
zusammen feiern**
Sonnegg

So, 31. August, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Lidija Bänziger

So, 31. August, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Mi, 30. Juli, 9.45h

Ökumen. Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

Sa, 2. August, 9.15h

Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 2. August, 10.30h

Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Anne-Marie Müller

Mi, 6. August, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 13. August, 9.45h

Ökumen. Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Fr, 15. August, 10h

Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Di, 19. August, 16h

Ökumen. Gottesdienst
Tertianum Im Brühl
Marcel von Holzen

Mi, 20. August, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
Jens Naske

Di, 26. August, 16.30h

Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Jens Naske

Mi, 27. August, 9.45h

Ökumen. Gottesdienst
Altersheim
Hauserstiftung Höngg
Anne-Marie Müller

Mi, 27. August, 10.30h

Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

SPIRITUALITÄT

Kontemplationsabende

«Stille Zeiten gründen unsere Herzen, weiten unsere Visionen und schenken uns neue Energie und Hoffnung.» (Sister Joan Chitister)

Das kontemplative Gebet in der Stille hilft, in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Zwei Einheiten von je 20 Minuten Sitzen in der Stille sind unterbrochen von meditativem Gehen.

Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, bequeme, warme Kleider und Socken sind empfohlen.

Leitung: Lilly Mettler,
Doris Held, Dorothea Schopferer
und Monika Bauer

KIRCHE HÖNGG

Montags, 19.30 Uhr, im Chor
25. August, 8./22. September,
6./20. Oktober, 3./17. November,
1./15. Dezember
Auskunft bei *Monika Bauer*,
044 341 56 38 oder
www.kk10.ch/kontemplation



© Monika Bauer

Kind + Familie

Mi–Fr, 13.–15. August,
jeweils 14h

SummerZyt
Sonnegg
Daniela Hausherr

Mi, 13. August, 14h

Kasperlitheater
Kirche Höngg
Daniela Hausherr

Do, 21./28. Aug., 9.30h

Babycafé
Sonnegg
Kursorganisation Atelier

Mo, 25. August, 15h

Fr, 29. August, 9h
Singe mit de Chinde
Neuer Kurs
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 27. Aug., 9/10.15h

Fr, 29. Aug., 9/10.15h
Singe mit de Chinde
Neuer Kurs
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Mi, 27. August, 13.45h

**Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi**
Sonnegg
Franziska Lissa

Fr, 29. August, 18h

**Liib & Seel –
zusammen feiern**
Sonnegg

Jugendliche

25. Juli – 3. August
Jugend Surfcamp
St. Girons (Frankreich)
Kevin Hablützel

Danke für die Gottesdienstkollekten

Verein Incontro – Schwester Ariane	415.00	Sonntag, 1. Juni
Protestantische Solidarität Zürich (PSZ-Stiftung)	642.90	Sonntag, 8. Juni
CBM Christoffel Blindenmission	31.20	Samstag, 14. Juni
The Swiss Church in London	978.70	Sonntag, 15. Juni
Women's Hope International	150.00	Sonntag, 22. Juni
Stiftung «Sternschnuppe»	455.25	Sonntag, 29. Juni

Erwachsene

Fr, 15. August, 14 h

Walk & Talk

Bushaltestelle Grünwald
Anne-Marie Müller

Fr, 22. August, 19 h

Dialogveranstaltung zur Standortplanung

Sonnegg
Roland Aeschlimann

Sa, 23. August, 9 h und

So, 24. August, 11 h

Flohmarkt

KGH Höngg
Daniela Hausherr

Mo, 25. August, 19.30 h

Kontemplation

Kirche Höngg
Monika Bauer

Do, 28. August, 14 h

Frauen lesen die Bibel

Sonnegg
Anne-Marie Müller

So, 31. August, 14.30 h

Gartenkonzert

WipWest Huus
Yvonne Meitner

60plus

Di, 5. August, 12 h

Ökumenischer

Senioren-Mittagstisch

KGH Oberengstringen
Doris Martinez

Mi, 6. August, 6.55 h

Tageswanderung

Höngger Wandergruppe

Mi, 13. August, 7.25 h

Tageswanderung

Höngger Wandergruppe

Mi, 20. August, 7.20 h

Tageswanderung

Höngger Wandergruppe

Fr, 22. August, 6.50 h

Tageswanderung

Wandergruppe
Oberengstringen

Mi, 27. August, 14 h

Round Dance

KGH Höngg
Silvia Siegfried

Musik

Do, 14. und 21. Aug., 20 h

Kirchenchorprobe

KGH Höngg
Peter Aregger

Sa, 16. August, 10 h

Kirchenchor

Probesamstag

KGH Höngg
Peter Aregger

Do, 21./28. Aug., 19 h

Gospelchorprobe

KGH Oberengstringen
Fritz Mader

Do, 28. August, 20 h

Kirchenchorprobe

Ref. Kirchgemeindehaus
(Schultrakt) Höngg
Peter Aregger

Gemeinschaft

Mi, 27. August, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 24. Aug.

Atelier

Do, 21./26. August, 9 h

Nähen am Donnerstag

Sonnegg

Di, 26. August, 14 h

Beginner Linedance

Sonnegg

Di, 26. August, 15 h

Tanzkraft

Sonnegg

KASUALIEN ZWEITES QUARTAL 2025

Amtshandlungen

Wir heissen willkommen – Taufen

Salomon Ravi Dalvit
Alexander Nicolai von Hoyningen
Sophie Victoria Ritzmann
Eddy Rudolf Ritzmann
Mira Beatrice Schmid
Elia Lanz
Charlie Leuzinger

Wir gratulieren herzlich – Hochzeit

Carina Leuzinger geb. Mohn und
Philippe Andreas Leuzinger

Wir haben Abschied genommen – Bestattungen

April

Ingrid Silvia Toggweiler geb. Nebiker, im 90. Lebensjahr
Ilse Carlen geb. Sieber, im 95. Lebensjahr
Konrad Hausmann, im 94. Lebensjahr
Richard Surber, im 95. Lebensjahr
Brigitte Kahofer geb. Züger, im 60. Lebensjahr
Walter Koller, im 77. Lebensjahr
Gertrud Salathe geb. Homberger, im 100. Lebensjahr
Bruno Valentin Kästli, im 97. Lebensjahr
Annamarie Gnehm geb. Hänggi, im 84. Lebensjahr
Myrtha Astrid Glattfelder geb. Schneider,
im 87. Lebensjahr

Mai

Katharina Nydegger geb. Kohler, im 84. Lebensjahr
Irma Elisabeth Städeli geb. Gräff, im 96. Lebensjahr
Polyana Marianne Plüss, im 55. Lebensjahr
Claude Walter Starck, im 97. Lebensjahr
Viktor Waldemar Cloetta, im 77. Lebensjahr
Rosmarie Berta Meier geb. Schneebeli, im 85. Lebensjahr
Verena Klara Burkhart geb. Ryser, im 93. Lebensjahr
Margrit Hanna Jecklin, im 88. Lebensjahr
Christa Charlotte Aebersold, im 88. Lebensjahr
Liselotte Schwartz geb. Steiner, im 94. Lebensjahr
Nelly Ruth Lanker geb. Keller, im 95. Lebensjahr
Marianne Wehrli, im 73. Lebensjahr
Robert Clemens Weber-Pereira, im 77. Lebensjahr
Beatrice Frieda Richard geb. Richter, im 87. Lebensjahr
Thekla Anna Maag geb. Frei, im 94. Lebensjahr

Juni

Ruth Koster geb. Moos, im 80. Lebensjahr
Rita Rosa Jobin geb. Steffen, im 95. Lebensjahr
Rosa Engi geb. Maurer, im 101. Lebensjahr
Dino Reto Graf, im 66. Lebensjahr
Rosmarie Kamm, im 75. Lebensjahr
Regula Doris Schröder geb. Näf, im 82. Lebensjahr
Hedwig «Hedi» Wittwer geb. Walder, im 103. Lebensjahr
Francis Hohl, im 76. Lebensjahr
Guido Josef Schär, im 80. Lebensjahr
Bruno von Aesch, im 60. Lebensjahr
Daisy Désirée Siegenthaler geb. Leuba, im 93. Lebensjahr
Beatrice Barbara Rutz geb. Steudler, im 80. Lebensjahr
Maria Mezei geb. à Porta, im 97. Lebensjahr



© Fabian Moor

Fabian Moor: unser Gast am Sommergottesdienst.

SOMMERGOTTESDIENST

Wenn der Durst gross ist

Lieber ein Apfelschorle oder ein «Panasch»? Lieber ein eiskühles Cola oder einen gespritzten Weissen? Wie stillen Sie Ihren Durst, wenn es so richtig heiss wird? Den diesjährigen Sommergottesdienst feiern wir mit dem Handpan-Spieler Fabian Moor.

Wenn die grosse Sommerhitze kommt, ist es wichtig, genug zu trinken. Am besten frisches Quellwasser. Davon haben wir in der Schweiz zum Glück reichlich. Der Sommergottesdienst geht dem Durst der Seele nach und der grossen Frage, wie er sich stillen lässt. Fabian Moor wird mit uns feiern mit Handpan-Klängen, die bewegen, und mit Liedern, die mitreissen. Pfarrer Beat Gossauer hält die Predigt.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG, INNENHOF

Sommergottesdienst

*Sonntag, 3. August, 10 Uhr,
anschliessend Würste und Käse vom Grill und Getränke,
bei schlechtem Wetter feiern wir im Foyer*

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und
Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Lidija Bänziger (Stv.)
043 311 40 53

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Doris Martinez
044 244 10 70

Sarah Wipf
043 311 40 61

MUSIK

GOSELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ä) bitte ausschreiben (ae).

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Priska Gilli
076 531 87 07

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDIENT

HÖNGG

Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: Helen Laucke
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:

29. August 2025